

# Verantwortungsbewußtsein - I/O Prinzip

- Unterstützung der Berger-Münch Project Management AG -

## Ausgangssituation



Kennen Sie nicht auch die Situation, daß "eigentlich" alle Arbeitspakete eines Projekts auf die Projektmitarbeiter verteilt waren und dennoch sich auf einmal Lücken auftaten? Daraus resultieren **Ineffizienz** bis zur **Ineffektivität** und gehen mit Phänomenen wie **Redelegation** einher.

## Ursache & Lösung

Viele von so einer Situation betroffenen Personen leiten daraus ab, daß die Arbeitsprozesse nicht präzise genug ausgearbeitet waren. Nur ist es unmöglich, alle auftretenden Situationen mit einem oder mehreren Arbeitsprozessen zu erfassen - Arbeitsprozesse sind von Natur aus immer bis zu einem bestimmten Grad generisch.

Die Ursache muß also woanders liegen. Dafür muß man nicht weit schauen. Sie ist bei den Beteiligten selbst zu finden. Die Kernfrage lautet: "**Wofür fühlt sich jeder einzelne verantwortlich**"? Wenn jeder sich nur für die Abarbeitung zuständig sieht, was ihm zugetragen wird, so wird die oben genannte Problematik immer wieder auftreten. Sieht er sich jedoch auch dafür verantwortlich, sicherzustellen, daß er den für seine Arbeiten notwendigen Input bekommt und auch seinen Output (= Ergebnis) entsprechend pflichtbewußt zur Verfügung stellt, dann kommt es nicht mehr zur Ineffizienz und Ineffektivität. Redelegation wird nicht mehr zu beobachten sein - nur noch Eskalation zum Management: eine Normalität im Projektgeschäft, weil nicht immer alles rund läuft. Das sogenannte **I/O Prinzip** ist in der nebenstehenden Abbildung illustriert.

## Vorgehen & Vorteil des I/O Prinzips

Während der Projektplanung werden alle Arbeitspakete den jeweiligen Verantwortlichen zugewiesen. Diese haben die Gelegenheit, alle notwendigen Inputs zu nennen, um die Verpflichtung der pünktlichen Lieferung des eigenen Outputs zu übernehmen. Bei den Inputs handelt es sich nicht nur um den Output aus anderen Arbeitspaketen, sondern auch um andere Randbedingungen (z.B. Verfügbarkeit von Maschinen). Dies scheint aufwendig zu sein. Es fördert jedoch **kritische Punkte frühzeitig** zutage. Später gelten keine Ausreden mehr - dies fördert das Verantwortungsbewußtsein enorm. Kommt es zur Übergabe eines Arbeitsergebnisses, so kann der Abnehmende sich zur Güte des Arbeitsergebnisses äußern - bis hin zur Abnahmeverweigerung. Diese I/O Beziehungen stehen in Relation zueinander. Darauf setzen Statusberichte auf, die an die jeweiligen Verantwortlichen geschickt werden. Nicht zwischen den jeweiligen Verantwortlichen zu klärende Probleme (evtl. die oben erwähnte Abnahmeverweigerung) werden an die Projektleitung eskaliert. In Summe **erleichtert dies die Projektverfolgung** für alle Projektbeteiligten enorm und trägt damit zum **Projekterfolg** maßgeblich bei.

## Angebot

Wir bieten Ihnen an, bei Ihnen im Unternehmen die Vorgehensweise des I/O Prinzips einzuführen. Wir übernehmen auch gerne die Verantwortung für die Erfassung und anschließende Nachverfolgung der I/O Beziehungen im Rahmen einer Projektunterstützung.

### Meine Verantwortung



Ich verlange folgende Inputs, um mein Ergebnis pünktlich zu liefern:

1. Ich brauche "DET" vom Zulieferer X am 11/01/2010.  
**Er kann jedoch erst am 12/11/2011 liefern.**
2. Ich benötige das Design von A am 18/03/2010.  
Es wird am 12/03/2010 geliefert.

Ich verpflichte mich zu folgenden Lieferungen (wenn mein Input OK ist):

1. Zulieferer X braucht "TZX" am 12/06/2010.  
Ich werde am 12/04/2010 liefern.
2. Kollege Y braucht die Spezifikation am 09/04/2010.  
**Ich werde jedoch erst am 12/04/2010 liefern.**

**pm** Berger-Münch | Project Management AG

Anschrift | Weisenburgstrasse 25  
93055 Regensburg  
Telefon | +49 (0) 941 4 66 63 11  
Web | [www.bmpm.com](http://www.bmpm.com)